

Wasserhygiene als Teil der Praxisausstattung

| Jan Papenbrock

Ein besonderer Abend erwartete Ende März die zahlreichen Besucher der Fortbildung zur Wasserhygiene im Audimax der Universität Witten/Herdecke. Vertreter von Gesundheitsämtern, Zahnärztekammern, Dentaldepots und selbstverständlich viele Zahnmediziner folgten den Vorträgen von Top-Referenten ihres Faches.

Gleich zu Beginn führte der Leiter der Abteilung für Desinfektionsmitteltestung am Hygieneinstitut der Universität zu Bonn, Dr. rer. nat. Jürgen Gebel, mit einem detaillierten Einblick in das gemeinschaftliche Zusammenleben von Bakterien in Biofilmen und deren infektiologische Relevanz für den Menschen in die Problemursache für kontaminiertes Wasser in zahnmedizinischen Behandlungseinheiten ein.

Spannende Einblicke in eine erfolgreich bewältigte Krisensituation durch systemisch-mikrobielle Kontamination von Behandlungseinheiten und Trinkwasserinstallation gab Dr. Frank Tolsdorf als kaufmännischer Leiter der Zahnklinik Witten/Herdecke mit einer Beschreibung der Probleme, die von den Trinkwasserleitungen bis in die einzelnen Dentaleinheiten reichten. Probleme, die durch Desinfektion der Trinkwasserinstallation und der Be-

fernt und erneutes Aufwachsen wird verhindert. Dies kann eine DIN-konforme Wasserprobe nach klinischem Standard durch einen akkreditierten Probenehmer rechtssicher dokumentieren.

Sicher ist diese inhaltliche Strukturierung eine kleine Revolution. Hier fanden alle Teilnehmer die Möglichkeit, mit den Referenten in die Diskussion einzusteigen und eigene Fragen persönlich zu erörtern bzw. fachkundigen Rat zu erhalten.



V.l.n.r.: Jan Papenbrock, Geschäftsführer der BLUE SAFETY GmbH; Dr. Jürgen Gebel, Mikrobiologe an der Universitätsklinik Bonn; Stefanie Rhein, Moderatorin; Harald Wostry, Fachanwalt Medizin-/Strafrecht bei Ratajczak & Partner; Dr. Frank Tolsdorf, Kfm. Leiter Zahnklinik an der Universität Witten/Herdecke; Christian Kunze, Geschäftsführer der BLUE SAFETY GmbH.

Harald Wostry, Fachanwalt für Medizin- und Strafrecht und Partner der Kanzlei Ratajczak & Partner, folgerte nach seinem Vortrag, dass das, was wissenschaftlich seit vielen Jahrzehnten bekannt ist, nun ein juristisches Fundament bekäme. Herr Wostry gab den Teilnehmern anhand von Beispielen aus der zahnmedizinischen Praxis nachvollziehbares und klärendes Wissen, um ein besseres Verständnis der eigenen Situation zu erhalten und sich für die Zukunft rechtskonform positionieren zu können.

handlungseinheiten oder durch Filter nicht gelöst werden konnten. Nach Wissenschaft, Recht und Praxisalltag verknüpfte Jan Papenbrock, Geschäftsführer der BLUE SAFETY GmbH, die einzelnen Bereiche miteinander und erläuterte den Teilnehmern den Baustein des wissenschaftlich validierten Wasserhygienekonzeptes SAFEWATER. Dieses nimmt den aquatischen Biofilm, der sich von Kohlenstoffverbindungen in Kunststoffschläuchen dentaler Behandlungseinheiten nährt, als definiertes Problem auf. Der Biofilm wird ent-

info.

BLUE SAFETY bietet ganzheitliche Lösungen für wasserhygienische Probleme in der Zahnmedizin aus einer Hand. Dabei werden sämtliche Normen zur rechtskonformen mikrobiologischen Beprobung von desinfektionsmittelhaltigem Wasser aus zahnärztlichen Behandlungseinheiten eingehalten. Authentische Videoerfahrungsberichte von Referenzpraxen sind im Internet zu finden unter www.bluesafety.com

kontakt.

BLUE SAFETY GmbH
Siemensstraße 57
48153 Münster
Tel.: 0800 25837233
hello@bluesafety.com
www.bluesafety.com

SDS

SWISS DENTAL SOLUTIONS AG



Keine Patienten verlieren –
Weiß implantieren!

SDS 2.0



Das erste reversibel verschraubbare Keramik-Implantat, welches die Anforderungen der anspruchsvollen Implantologen und Prothetiker erfüllt.

* Implantat incl. Heilschraube

Infos zu 1 – 10 unter
www.swissdentalsolutions.de/de/sds20.html

SDS Deutschland GmbH • Hotline: +49 7531 9413980 • info@swissdentalsolutions.de

